



GESCHICHTE UND KULTURERBE: WIE ESSOR IM VALLÉE DE JOUX ENTSTAND

Neuer Schwung hat das unter dem Namen Essor bekannte Uhrmachereimuseum erfasst. Damit sichert sich der Standort Vallée de Joux einen festen Platz im «Watch Valley». Das weltberühmte Können der dortigen Uhrmacher verdient gebührend zur Geltung gebracht zu werden. Von Dave-William Grandjean / TàG Press +41 / Kurator und Kulturvermittler des EHV.

Stätten der Erinnerung an das Kulturerbe entstehen oft aus dem Bewusstsein seiner Bedrohung. Nach der Quarzkrisis der 1970er Jahre trat eine Rückbesinnung auf die Grundwerte der Uhrmacherei ein. Die Gemeinden förderten den Auf- oder Ausbau von Uhrmachereimuseen, die als Bewahrer des uhrmacherischen Könnens den neuen Aufschwung der Schweizer Uhrenindustrie Ende des letzten Jahrhunderts begleiteten.

► DAS ERSTE UHRENMUSEUM IM WAADTLAND

Auf der Route der musealen Darstellung uhrmacherischer Tätigkeit finden sich verschiedene Sehenswürdigkeiten, nur



Der Bau L'Essor und das Museum Espace Horloger im Vallée de Joux 2011. © EHVJ 2011

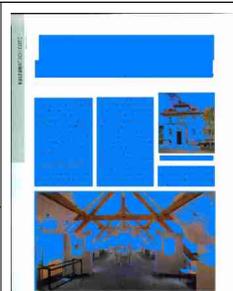
der Waadtländer Jura, an sich reich an wertvollen Kulturschätzen, war lange Zeit der arme Verwandte in puncto Würdigung uhrenindustrieller Leistungen. Erst

seit 1995 gibt es das Branchenschau fenster Espace Horloger de la Vallée de Joux (EHVJ). Es ist das erste Uhrmachereimuseum im traditionsreichen Tal, gegründet auf Betreiben einer Gruppe rühriger Lehrer der dortigen Fachschule, allen voran der ehemalige Kurator Georges Monnier. Im Bestreben, das bewährte Wissen und Können zu bewahren, nahmen sie sich vor, Ursprung und Geschichte des Berufs umfassend zu dokumentieren. Das Museum ist zwar, gemessen an der Jahrhunderte alten Vergangenheit der Branche, noch relativ jung, aber durch seinen Standort in einer ehemaligen Uhrenfabrik in eine fast einhundertjährige Geschichte eingebettet.

Date: 30.12.2011

HEURE

■■■■■ SCHWEIZ



Promoédition SA
1211 Genève 11
022/ 809 94 60
www.heure-suisse.com

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 17'000
Parution: 3x/année

N° de thème: 781.42
N° d'abonnement: 1089806
Page: 54
Surface: 119'695 mm²



Das Museum 2011, Ausstellungsflächen. © EHVJ 2011



Chemin de fer Pont-Brassus (Vallée de Joux).

Le Sentier

Postkarte von 1922: Le Sentier und die Uhrenfabrik Zenith. © J.-P. Devaud

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 44668166
Coupage page: 2/6

Promoédition SA
1211 Genève 11
022/ 809 94 60
www.heure-suisse.com

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 17'000
Parution: 3x/année



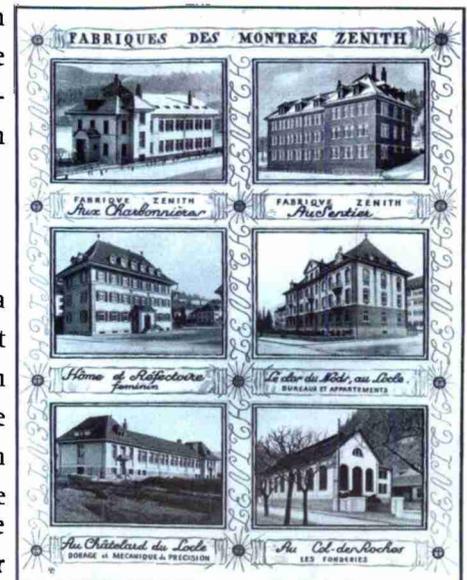
N° de thème: 781.42
N° d'abonnement: 1089806
Page: 54
Surface: 119'695 mm²

Den Bau kennen die Einheimischen nur unter dem Namen Essor. Noch sind auf seiner Fassade die Spuren seiner früheren Zugehörigkeit zur Firma Le Coultre & Cie zu erkennen. Heute ist die Verwandtschaft nur noch symbolisch, bleibt aber durchaus sinnhaft, denn wie der sachkundige Historiker David Landes weiss, gehörte die Familie Le Coultre zu den typischen Industriellendynastien der Talschaft. Einst entstanden dort die interessantesten Neuheiten wie das Kaliber 11 Linien und ein Teil der Zähler für Automobile. Es gab ein Atelier für die Vernickelung von Gehäusen, Lünetten und Uhrwerken, ab 1930 auch eine Assortiment-Abteilung für die Serienfertigung von Rädern, Ankern, Rollen und Unruhen. Wenig später wurde das Atelier von Jaeger Genf in

diesen Bau umgesiedelt. Damals waren die Firmen Ed. Jaeger in Paris und Le Coultre & Cie in Le Sentier bereits partnerschaftlich verbunden, aber noch selbständig.

■ EIN «FREMDLING» IM TAL

In der Folge schlossen sie sich zur Firma Jaeger-Le Coultre zusammen, die fast dreissig Jahre lang den Bau als Eigentum nutzte, obwohl sie ihn nicht selbst hatte errichten lassen. Den Auftrag erteilte ein «fremder» Uhrmacher, der sich im Vallée de Joux ansiedeln wollte – die Marke Zenith, die sich damit das Können der einheimischen Fachkräfte zunutze machte. Der als typische Uhrenfabrik ausgelegte Bau markiert auch eine wichtige Etappe in der Industriegeschichte des Tals. Damals ging man von der so-



Zenith-Reklame von anno dazumal. © Zenith

nannten Etablissage, wo die Mitarbeiter noch in Heimarbeit werkten, über zur Industrialisierung, wo das Personal unter einem Dach arbeitet.

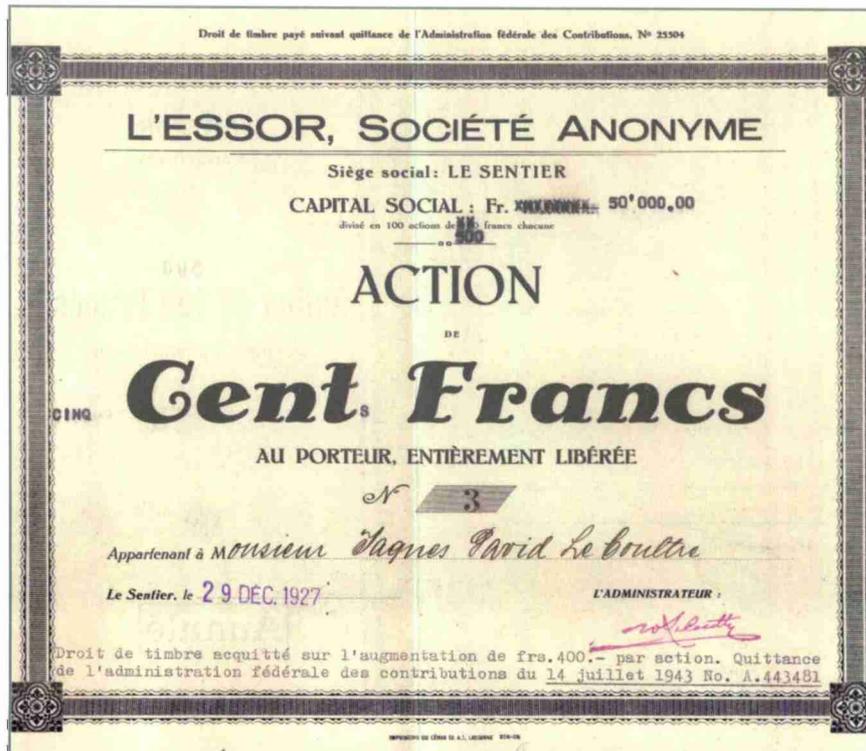
Promoédition SA
1211 Genève 11
022/ 809 94 60
www.heure-suisse.com

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 17'000
Parution: 3x/année



N° de thème: 781.42
N° d'abonnement: 1089806
Page: 54
Surface: 119'695 mm²

Aktie der AG L'Essor von Jacques-David Le Coultre. ©J.-P. Devaud



Durch seinen Standort in einer ehemaligen Uhrenfabrik ist das EHVI in eine fast einhundertjährige Geschichte eingebettet.

Das Kapitel Zenith ist jedoch von kurzer Dauer! 1922 prozessiert die Firma aus Le Locle gegen Le Coultre & Cie wegen einer Patentverletzung. Der Rechtsstreit endet 1927 mit dem Verkauf des Zenith-Werks in Le Sentier an Jacques David Le Coultre, der ihm den zukunftsreichen Namen L'Essor (der Aufschwung) gibt. Eigentlich

handelt es sich um eine Immobiliengesellschaft, als welche Le Coultre & Cie ab 1930 Mietwohnungen für ihr Personal baut und durch die Beseitigung der Heimarbeitskosten spart...

► L'ESPACE HORLOGER 2012

Nun in kommunalem Besitz, wird der Bau zum soziokulturellen Schwerpunkt des Tals und spielt diese Rolle auch weiterhin mit seinem Uhrmachereimuseum und seinem Ausstellungssaal. Im Bewusstsein ihres wertvollen Kulturerbes waren die Wirtschaftskreise des Tals gern bereit,

dem Subskriptionsaufruf von Vincent Jaton und der Stiftung Espace Horloger zu folgen, um der Sehenswürdigkeit neuen Schwung zu verleihen.

Der Espace Horloger im Vallée de Joux will mehr sein als ein gewöhnliches Museum. Er versteht sich als Ort der Begegnung und des Meinungsautauschs und bedient sich zu diesem Zweck der modernsten technischen Ausstattung, gepaart mit besucherfreundlicher Kulturvermittlung mit dem Ziel, nicht nur Sammler, sondern auch breitere Kreise für die Uhrmacherei zu begeistern. ■ www.espacehorloger.ch

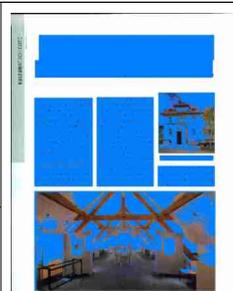
Date: 30.12.2011

HEURE

■■■■■ SCHWEIZ

Promoédition SA
1211 Genève 11
022/ 809 94 60
www.heure-suisse.com

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 17'000
Parution: 3x/année



N° de thème: 781.42
N° d'abonnement: 1089806
Page: 54
Surface: 119'695 mm²

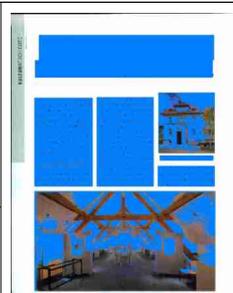


Kaliber 11 Linien. © Heritage Gallery, Jaeger-Le Coultre

Date: 30.12.2011

HEURE

■■■■■ SCHWEIZ



Promoédition SA
1211 Genève 11
022/ 809 94 60
www.heure-suisse.com

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 17'000
Parution: 3x/année

N° de thème: 781.42
N° d'abonnement: 1089806
Page: 54
Surface: 119'695 mm²



Werkstatt für die Fertigung von Uhrwerken L'Essor. ©J.-P. Devaud